Glasscheibe mit fotorealistischem keramischem Digitaldruck als Designelement für Krankenhäuser und Kliniken

Schweizer Alpen in Mittelfranken

Ein Glasveredler kann nicht nur Gläser in Übergröße, er kann sogar Berge versetzen. Für einen Anbieter von Raumkonzepten in der medizinischen Versorgungstechnik fertigte die Firma sedak eine 9 × 3 m große Glasscheibe. Das 10 mm starke, teilvorgespannte Weißglas ist fotorealistisch mit einem Bergpanorama der Schweizer Alpen bedruckt – zu bestaunen im Showroom der HT Labor + Hospitaltechnik AG im mittelfränkischen Heideck.

Um den Hygienestandard in Laboren und Kliniken auf ein neues Level zu bringen, setzen Planer seit einiger Zeit auf Glas als Wandverkleidung. Es eröffnet neue Möglichkeiten, wo herkömmlichen Materialien Grenzen gesetzt sind: Durch die nahezu porenfreie Oberfläche lässt sich der robuste und langlebige Werkstoff problemlos und schnell aseptisch reinigen. Glas ist also für Räume mit hohen Hygieneansprüchen wie Operationssäle, Intensivstationen oder Reinräume geeignet.

Ästhetik trifft Funktion

Noch einen Schritt weiter geht der Einsatz von Glas in Maximalformaten. So setzt die HT Group auf eine Scheibe, die mit einer Gesamtfläche von 27 m² eine ganze Wand bekleidet. Dadurch ist die komplette Fläche fugenfrei, Bakterien und andere Keime finden dort keinen Nährboden.
Die HT Group setzt mit der gläsernen Wand auch beim Design einen neuen Standard: Es kommt eine der ersten, im Gebäudeinneren verbaute und mit fotorealistischem Druck versehene Glasscheibe in den Maximalmaßen 9 x 3 m zum Einsatz. Produziert hat das Glas die sedak GmbH & Co. KG aus Gersthofen, Hersteller von Isolier- und Sicherheitsgläsern in Übergröße.
Das 10 mm starke Sicherheitsglas ‚sedak secudecor' wurde mit einem Bergpanorama der Schweizer Alpen bedruckt – mit keramischen Natursteinfarben direkt auf die Glasoberfläche. Nach dem Druck wurde das Glas vorgespannt, die Farbe geschmolzen und eingebrannt (emailliert).
Das Ergebnis überzeugt nicht nur optisch, sondern auch technisch, so der Hersteller: Die bedruckte Oberfläche ist weitgehend kratzfest und sogar bedingt säureresistent. Die UV- und

Die 27 m² große gläserne Wandverkleidung von sedak sorgt für Ästhetik und hebt den Hygienestandard in Kliniken und Laboren. Das Fotomotiv der Oberli Engineering GmbH wurde im keramischen Digitaldruckverfahren vollflächig auf das Glas aufgebracht.

Nicht nur Scheiben in Maximalformaten: sedak bietet Full-Service einschließlich Logistik und Transport zum Einsatzort. Bilder: sedak

Haftbeständigkeit des Drucks erreichen die hohen Werte keramischer Schmelzfarben. Dies ermöglicht den Einsatz der Verglasung auch in lichtdurchfluteten Bereichen wie der Lobby, den Aufenthaltsräumen, Korridoren oder Stationsfluren.
„Die Brillanz des Drucks ist einzigartig. Man erkennt selbst aus großer Entfernung noch kleinste Details wie Blumen oder Gesichter", zeigt sich Thomas Fritsch, CEO der HT-Group, begeistert.

Positives Raumempfinden für schnellere Genesung

Völlig unabhängig von Hygiene und einfacher Reinigung kommt noch ein medizinischer Aspekt ins Spiel: Gewöhnlich hängen an den Wänden von Intensivstationen aus hygienischen Gründen keine Bilder. Bedruckte Glasscheiben geben der Fantasie nun freien Raum. Mit stimmungsvollen Motiven wie dem Bergpanorama lässt sich das Raumempfinden der Patienten und so deren Stimmung verbessern – was sich wiederum positiv auf die Genesung auswirkt. Thomas Fritsch: „Wir freuen uns, unseren Kunden eine solche Lösung anbieten zu können. Vor allem, weil die Qualität des Drucks jegliche Motivwahl ermöglicht." ■

Digitaler Großformatdruck auf Glas

Seit einiger Zeit hat sedak seine Kompetenz bei Gläsern in Übergröße um die Möglichkeit des großformatigen Drucks erweitert. Scheiben bis zu einer Größe von 3,2 × 15 m können laut Hersteller mittlerweile neben dem vollflächigen Druck im Rollercoater-Verfahren auch digital im Flachbettdrucker mit komplexen mehrfarbigen Rasterdesigns und in hochauflösender Fotoqualität bedruckt werden.
„Mit einer Auflösung von 720 dpi drucken wir in exzellenter Qualität. Durch das digitale Druckverfahren ist der Farbauftrag zudem deutlich dünner als beim Sieb- oder Walzendruck", erläutert sedak-Geschäftsführer Bernhard Veh. „Dies ermöglicht transluzenten Druck und die Gestaltung fließender Übergänge."
Der Druckvorgang ähnelt dem Inkjet-Druck auf Papier. Die Druckfarben bestehen allerdings aus feinsten Keramikpartikeln, die ein Plotter auf die Scheibe spritzt. Durch den Brennvorgang im Ofen verbinden sich die Farben dauerhaft mit der Glasscheibe, die Farbschicht bleibt UV- und kratzbeständig. Die Scheiben können dann laminiert, zu Isolierglas weiterverarbeitet oder laminationsgebogen werden. Als Motive eignen sich sowohl Fotos als auch die Imitation von Materialstrukturen oder der Rapport einer Ornamentik. Der keramische Digitaldruck bietet somit einen kostengünstigen Weg zur individuellen Fassaden- und Wandgestaltung.

Kontakt

sedak GmbH & Co. KG
Tatjana Vinkovic
Einsteinring 1
86368 Gersthofen
Tel.: +49 821 2494-823
Fax: +49 821 2494-777
tatjana.vinkovic@sedak.com
www.sedak.com